

Schottland ist der Titelverteidiger

Die Schotten mit Skip Bruce Mouat sind das Team der Stunde: Sie sind erstens nach ihrem Sieg in Ottawa 2023 Titelverteidiger und haben zudem im letzten November auch noch den Europameistertitel gewonnen.

Karl Hotz

CURLING. Die Schotten schlugen damals im Final in Aberdeen Dauerweltmeister Niklas Edin aus Schweden. Bei dieser Ausgangslage ist klar, dass die Schotten auch an der Weltmeisterschaft der Herren vom 30. März bis 7. April in der Schaffhauser IWC Arena unter den Favoriten an erster Stelle genannt werden müssen. Das sieht auch das Team so: «Wir wollen das Resultat des letzten Jahres wiederholen. Der Sieg an der WM ist unser Ziel.»

Das gilt umso mehr, als Mouat und seine Mitspieler wie fast alle Teams an der WM reiche Erfahrung haben. Die Goldmedaille von Ottawa war bereits die dritte, welche das schottische Team an einer Weltmeisterschaft holte, nach Bronze 2018 und Silber 2021. Und auch an den Europameisterschaften 2023 war der Titel schon der dritte in Folge, der vierte insgesamt. Dass Mouat an den schottischen Meisterschaften mit einer Niederlage im Halbfinal einen Ausrutscher hinnehmen musste (vgl. SN vom 24.2.) und nur dank eines umstrittenen Entscheids der Verbands-



Das Team Schottland möchte den WM-Sieg einfahren.

BILD PD

spitze für Schaffhausen selektioniert wurde, ändert an der Favoritenstellung nichts.

Es herrscht Zuversicht

Das Team Mouat ist zuversichtlich. Mit dem EM-Titel und einem Sieg an einem Grand-Slam-Turnier habe man einige Höhepunkte erreicht. Es habe allerdings auch einige enttäuschende Ergebnisse gegeben. Der letzte Trainingsblock sei aber gut gewesen. Titelanwälter neben Schottland seien bei der Dichte in der Weltspitze schwer zu nennen. Die Schweiz werde auf dem hei-

mischen Eis aber schwer zu schlagen sein. Unbekannte Teams gebe es keine, man spiele ja häufig gegeneinander. Man freue sich vor allem auf die asiatischen Teams, gegen die man selten spiele.

Wie fast alle Teams, die an die WM reisen, hatten auch die Schotten vor der WM von Schaffhausen nie gehört. «Aber nachdem wir nachgeschaut haben, scheint es ein grossartiger Austragungsort zu sein – das sowohl für die Spieler wie auch die Fans.» Durch den gedrängten Spielplan habe das Team aber leider kaum Zeit, Sehenswürdigkeiten anzuschauen.